

US County Award

Ultramarathon der DX-Diplome

Heinrich Langkopf, DL20BF

Sie haben das DXCC abgehakt und auch IOTA oder S(ummits)OTA erzeugen keinen richtigen Sammlertrieb mehr? Dann ist es Zeit, sich einer ultimativen Herausforderung zu stellen, dem US County Award (US-CA).

Seit Einführung des von dem US-Amateurfunkmagazin CQ herausgegebenen Diploms vor 40 Jahren haben dessen höchste Stufe und damit alle 3076 US-Counties weltweit nur knapp über 1000 Funkamateure erreicht. Unter ihnen befinden sich rund 20 Europäer und davon gerade mal drei Deutsche (DJ3OE, DL9YC und DJ4GJ).

Einfache Regeln

Die Grundregeln für das US-CA sind einfach: Möglichst viele US-Counties arbeiten und vor allem bestätigt bekommen. Für das Basisdiplom (USA-500) sind 500 Counties in einer beliebigen Anzahl von Bundesstaaten erforderlich. Weiter sind zu erreichen:

Diplome	Counties	Staaten
USA-1000	1000	25
USA-1500	1500	45
USA-2000	2000	50
USA-2500	2500	50
USA-3000	3000	50
und schließlich die Plakette „Worked All Counties“		
USA-3076	alle	50

Der Erstantrag muss mit einem speziellen „Büchlein“ gestellt werden, dem US-CA Record Book. Es ist zum Selbstkostenpreis direkt von der CQ zu beziehen. Die Folgeanträge kann man per Computerausdruck stellen. Auf der Webseite der CQ (www.cq-amateur-radio.com/usa_carul.html) ist die vollständige Ausschreibung zu finden. Diplommanager ist Ted Melinsky, K1BV.

Wo ist da das Problem?

Die US-Counties entsprechen in etwa unseren Landkreisen. Texas umfasst davon immerhin 254, Rhode Island und Hawaii hingegen nur jeweils fünf. Und dort ansässige Funkamateure gibt

es lediglich in einem Bruchteil aller Counties. Wer sich seine US-Karten einmal genauer durchsieht, der bringt es selbst als aktiver Teilnehmer an den großen DX-Contesten selten auf viel mehr als 500 Counties.

Die Probleme sind zahlreich. Beispielsweise der Kalawao County, er gehört zu KH6 und hatte im Jahr 2000 gerade einmal 147 Einwohner. Der bevölkerungsärmste US-County? Nein, denn Loving County in Texas zählte zum gleichen Zeitpunkt auf seinen immerhin 1700 km² „stolze“ 67 Einwohner. Hinzu kommt die verhaltene Leidenschaft vieler US-Funkamateure, was QSL-Karten betrifft. Hält man dann doch mal eine in den Händen, fehlt unter Garantie die Angabe, zu welchem County die Verbindung mit dem OM in Punxsutawney (Pennsylvania) denn nun zählt. Dieses Problem lässt sich mit einem guten Straßenatlas der USA (von Rand Mc-Nally oder auch vom ADAC) relativ leicht lösen. Wer den virtuellen Weg vorzieht, dem empfiehlt sich der kostenlose World Wide HomeCall Server (www.buck.com/cgi-bin/do_ham_callexe). Bei US-Funkamateuren erscheint auch der County zum QTH.

Tipps, Tricks und Hilfen

Die „erste Adresse“ in Sachen US-CA ist www.countyhunter.com mit allen Informationen für eine erfolgreiche Jagd. Ausführlich erklärt wird u.a. der Betriebsablauf in den täglichen County Hunter Netzen auf 14 336 kHz (SSB) und 14

Contest-Tipp

QRP-Betrieb ist eine tolle Sache, und die damit erzielten DX-Erfolge vieler OMs sind aller Ehren wert. In einem Contest sollte man – falls die Regeln es nicht explizit fordern – auf den Rufzeichenzusatz /QRP besser verzichten, sonst wird sich bei manch schwieriger Verbindung „Mr. Murphy“ einmischen. Dann hört der Op am anderen Ende zwar „/QRP“, jedoch nicht was er wissen will bzw. muss, um „den Punkt zu machen“, nämlich das Rufzeichen des Anrufers – und nur das. Wer sich daran hält, schont nicht nur die Kräfte seines QSO-Partners, sondern hat auch selbst mehr Zeit für weiteren Contest- und DX-Spaß mit 5 W oder weniger.

056,5 kHz (CW). Dort sollte man – wenn es die Bedingungen zulassen – ohnehin nur nach vorherigem ausgiebigen Zuhören mitmischen, denn der Ablauf ist sehr straff. Auch links und rechts von diesen Frequenzen sind häufiger „Mobilisten“ anzutreffen, die in seltenen Counties unterwegs sind. An deren Bestätigungen kommt man übrigens über ein spezielles QSL-Büro der County Hunter.

Versprechen deren Wettbewerbszeiten auch Ausbreitungsbedingungen in Richtung EU, so sind die „State QSO-Parties“ zu empfehlen. Für diese Events schaffen es viele Ausrichter, alle Counties ihres Bundesstaates in die Luft zu bringen. Termine und Ausschreibungen finden sich in den Online-Contestkalendern (z.B. www.hornucopia.com/contestcal). Und nun für den, der die Zeit bis zur nächst höheren Stufe des Diploms irgendwann nicht mehr abwarten kann: Für das US-CA zählen Verbindungen mit allen Individualrufzeichen, die man selbst einmal besessen bzw. aktiviert hat. Der Autor könnte z.B. neben Karten für DL20BF auch solche für QSOs von MU/DL20BF aus dem vergangenen CQ WW DX Contest werten. Alles klar? Na dann eine fröhliche Jagd! DL20BF



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf,
DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl20bf@darc.de

Literatur

Rudolf Hein, DK7NP: „DXCC? – Langweilig, wenn man's hat“, Funkamateure 6/1994, S. 466f.